

Online-Fachgespräch der Diakonie Deutschland und des BeB

19. Mai 2022 von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung (KSVPsych-RL)

Im Dezember 2021 ist die Erstfassung der Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch erkrankte Versicherte mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KSVPsych-RL) in Kraft getreten.

Was genau verbirgt sich hinter der sperrigen Bezeichnung? Künftig gibt es ein neues Angebot der gesetzlichen Krankenversicherung, das die Versorgungssituation von schwer psychisch erkrankten Erwachsenen verbessern soll. Nach Angaben des G-BA, der die Richtlinie erarbeitet hat, zielt diese darauf ab, alle für die Versorgung im Einzelfall benötigten Gesundheitsberufe zu vernetzen, um Betroffenen schnell und bedarfsgerecht zu helfen. Das schließt auch Hilfen ein, wenn Patientinnen und Patienten zwischen stationärer und ambulanter Versorgung wechseln müssen. Bezugs- und Koordinationspersonen für die jeweiligen Patientinnen und Patienten kommt dabei eine besondere Aufgabe im Netzwerk zu. Die Diakonie Deutschland und der BeB hatten sich mit einer gemeinsamen Stellungnahme in den Beratungsprozess beim G-BA eingebracht, um vor allem die Perspektive von sehr schwer und lange psychisch erkrankten und suchtkranken Menschen miteinzubringen und um die Kooperation mit den Angeboten der Gemeindepsychiatrie und des Suchthilfesystems angemessen und gut abzubilden. Vieles von dem, was wir gefordert haben, um auch die Menschen zu erreichen, für die die Leistungen des Gesundheitssystems zu hochschwierig sind, findet sich leider in der verabschiedeten Richtlinie nicht wieder.

Wir laden zu dem Fachgespräch ein, um einerseits über das neue Versorgungsangebot zu informieren, das keine neue Leistung darstellt, sondern eine zeitnähere Diagnostik sowie Therapie ermöglichen soll und die Koordination und Kooperation vorhandener Leistungen finanziert, so sie denn in einer Region auch tatsächlich vorhanden sind. Andererseits geht es darum zu klären, ob und wie die gemeindepsychiatrischen Dienste, Krisendienste, psychosozialen Beratungsstellen und auch Suchtberatungsstellen, die als mögliche Kooperationspartner im Netzwerk genannt werden, sich beteiligen können, um in der eigenen Region eine spürbare Verbesserung in der Versorgung von schwer psychisch und suchtkranken Menschen zu erreichen.

14.00 Begrüßung und Einführung

Prof. Jürgen Armbruster, Vorstand BeB

14.10 KSVPsych-RL – Potentiale, Möglichkeiten und Reichweite einer neuen Versorgungsform

Jörg Holke, Geschäftsführer der Aktion Psychisch Kranke

14.40 Rückfragen und Austausch

Moderation: Dr. Katharina Ratzke, Diakonie Deutschland

15.30 Ende der Veranstaltung

Verbindliche Anmeldung bis zum 12. Mai 2022 bei Marion Funke unter grp@diakonie.de